

Erlebnis und Abenteuer in der Friedrich-Zeche

Tag der offenen Tür am 17. September: Spielplatz für ganze Familie – Erlös für Behinderte

Regensburg. Die „Profis“ wissen es – am Samstag, 17. September, stehen wieder die kleinen und großen Bagger in der Friedrich-Zeche Regensburg. Beim „5. Tag der offenen Tür“ im Abbauareal für Braunkohle und Tone können Mädchen und Buben ihren Eltern einmal mehr zeigen, wer geschickter mit den Großgeräten umgehen kann. „Fast immer gewinnen die Kleinen“, weiß Franz Rösl aus Erfahrung.

„Abenteuer Friedrich-Zeche“ heißt das Motto, das der Geschäftsführer der Rösl Bauunternehmen GmbH für den fünften Tag der offenen Tür ausgegeben hat. „Zu den Informationen über die einzige Abbaustätte für Braunkohle, Ton, Sand und Erden in der Region haben wir ein Dutzend Attraktionen für die ganze Familie“, verrät Franz Rösl. Der Geschäftsführer der Rösl Bauunternehmen GmbH als Inhaber der Zeche weiß um den Andrang von Söhnen und Vätern, selbst einen großen Bagger zu führen oder mit einem Geländewagen steile Hänge zu erklimmen. Los geht's um 9.30 Uhr morgens.

Den Lehrpfad mit der Grubenbahn erkunden, einen mächtigen Steinadler aus der Nähe betrachten oder die Westernshow des Cowboy-Clubs Regensburg mit Lassoschwin-

gen, Messerwerfen und Squaredance erleben, sind nur einige Auszüge aus dem reichhaltigen Programm. Ein absoluter Höhepunkt ist das selbständige Führen eines Baggers. „Mit leuchtenden Augen fiebern nicht nur die Kinder dem Augenblick entgegen, an dem sie im Führerstand mit dem Aushub von Kies beginnen“, weiß Franz Rösl. Alles passiert natürlich unter den Augen von Fachkräften, wengleich „die Navigation des Riesengefährts vor allem für die Kleinen nach kurzer Einführung kein Problem ist.“

Bagger und bärenstarke Geländefahrzeuge

Ebenso spannend ist das Mitfahren in dem Off-Road-Kurs durch die Friedrich-Zeche. Der Autosalon Dünnes stellt bärenstarke Landrover-Geländefahrzeuge bereit, um auf steilen Hängen und wilden Pisten zu zeigen, welche Qualitäten und Kräfte in den Autos stecken.

Für die Kinder bietet das Event noch weitere Abwechslungen: Tonschindeln bemalen, Fossilien präparieren, eine Hüpfburg zum Austoben, ein Bobbycar-Rennen oder Ponyreiten unter der Leitung der Mitglieder des Vereins für Körper-

und Mehrfachbehinderte, dem alle Einnahmen der Veranstaltung von der Firma Rösl Bauunternehmen GmbH gespendet werden.

Wenn sich nach so viel Erlebnis und Spaß Hunger und Durst melden, gibt es in der Halle auf dem Gelände ausreichend Speisen und Getränke. Außerdem werden unter allen Teilnehmern des Quizes Fahrten mit dem MAN-Heißluftballon verlost.

Der Lehrpfad ist ganzjährig geöffnet

Im Lehrpfad für Geologie, Landschaft und Rohstoffabbau kann man sich auf eine spannende Entdeckungswanderung in die Erdgeschichte unserer Region begeben, wobei die letzten 150 Millionen Jahre quasi zum „Greifen“ sind. Bei Führungen durch den Lehrpfad wird deutlich, welche Vielfalt an Tönen für welche Verwendung gefördert wird, warum Braunkohle immer noch ein begehrter Rohstoff ist und wie Sande, Gestein und Erden gewonnen und verarbeitet werden. „Wir wollen unseren Nachbarn und interessierten Bürgern das ganze Jahr hinweg Einblick in unsere Arbeit geben und zeigen, dass wir sorgsam mit den Naturprodukten umgehen“, lädt Franz Rösl zum Besuch

des Lehrpfads ein. Vom Aussichtshügel aus kann der Betrieb in der Zeche täglich rund um die Uhr beobachtet werden.

Über 100 Jahre Friedrich-Zeche Regensburg

Seit über 100 Jahren werden in der Friedrich-Zeche Regensburg Rohstoffe abgebaut. Die Braunkohle wurde in den Anfangsjahren sogar unter Tage mit Pickel und Schaufel gebrochen. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich der Schwerpunkt auf den Abbau von Tonen verlagert, die in der nahen Ziegelei verarbeitet wurde. Mit der Schließung der Ziegelei im Jahr 1997 drohte der Zeche das endgültige Aus. Die Firma Rösl Bauunternehmen GmbH entwickelte mit der Übernahme des Abbaugeländes im Jahr 2000 einen modernen Grubenbetrieb, der sich an den Bedürfnissen der verarbeitenden Industrie orientiert. „Neben dem Rohstoffabbau und dessen Aufbereitung wird unbedenklicher Aushub verfüllt und Bauschutt recycelt. Anschließend werden nach und nach die Flächen der Natur zurückgegeben“, so die Geschäftsleitung der Firma.

Weitere Infos unter www.roesl.de



Der lehmige Parcours der Friedrichszeche kann mit dem Landrover oder auf den eisernen Pfaden der Werksbahn erkundet werden.

(Repro: web)